Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 4

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=w4DLDz9B7UE&t=2s

Pastor Colin Smith – 10 Schlüssel, um das christliche Leben aufzuschließen – Teil 3

1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 6-7

6 Darüber jubelt ihr (über die Neugeburt, die damit verbundene neue Gesinnung, das neue Verlangen, die lebendige Hoffnung und das bereitstehende Erbe im Himmel), mögt ihr jetzt auch eine kurze Zeit (ein wenig), wenn es so sein muss, durch mancherlei Anfechtung in Trübsal versetzt sein; 7 dadurch soll sich ja die Echtheit eures Glaubens bewähren und wertvoller erfunden werden als Gold, das vergänglich ist, aber durch Feuer in seiner Echtheit erprobt wird, und sich (euch) zum Lobe, zur Ehre und zur Verherrlichung bei der Offenbarung Jesu Christi erweisen.

Wenn Du etwas besitzt, von dem Du denkst, dass es von großem Wert sein könnte, willst Du sicherstellen, ob es echt ist, und Du wirst jede Gelegenheit wahrnehmen, die sich für Dich ergibt, um das zu prüfen. Das ist der Grund, weshalb Fernseh-Serien wie die Antiques_Roadshow so außergewöhnlich erfolgreich sind. Da kommen Antiquitäten-Experten in eine Stadt und die Bewohner bringen ihre Antiquitäten zu ihnen und fragen, was sie wert sind? Sie wollen wissen, ob sie echt sind; denn wenn das der Fall ist, sind sie reich. Sie sind sehr begierig darauf zu erfahren, ob dies so ist oder nicht, wie zum Beispiel von einer vermeintlichen Ming-Vase, die, wenn sie echt ist, bei einer Versteigerung über 1 Million US-Dollar einbringen kann.

Der Apostel Petrus hatte zu seinen Lebzeiten im 1. Jahrhundert natürlich keine Vergleichsmöglichkeit mit einer Ming-Vase oder einem Rembrandt-Gemälde. Deshalb schreibt er, dass unser Glaube wertvoller als Gold erfunden werden soll. Dieses Edelmetall ist zwar, wie alle geschaffenen Objekte, vergänglich und wird nicht bis in alle Ewigkeit Bestand haben; doch dessen Echtheit kann im Feuer erprobt werden. Petrus schreibt jedoch, dass wenn Dein Glaube hier auf der Erde echt war, wird sich das bis in alle Ewigkeit für Dich auszahlen. Dann ist er jetzt schon von einem unschätzbaren Wert.

Nun stellt sich natürlich die Frage: Wie kann ich wissen, ob mein Glaube authentisch ist und dass es sich dabei nicht um eine emotionale Phase handelt? Der Apostel Petrus beantwortet sie, indem er schreibt, dass der wahre Glaube trotz Anfechtungen, Bedrängnisse und Leiden aufrecht erhalten bleibt. Das ist der Beweis, dass Dein Glaube authentisch ist. Der Grund dafür ist, dass wenn Dein Glaube lediglich eine menschliche Entscheidung aufgrund einer augenblicklichen Gefühlsaufwallung war oder Du damit irgendwelche religiöse Interessen verfolgt hast, Du Dich von Gott abwenden und Deinen christlichen Glauben verleugnen wirst,

sobald Du anfängst zu leiden. Die Folge davon wäre, dass Du den Rest Deines Lebens entweder damit zubringen würdest zu sagen – wie es etliche Menschen tun - "Ich habe eigentlich nie an Gott glauben können" oder Du würdest für den Rest Deines Lebens gegenüber Gott verbittert sein.

Du kennst mit Sicherheit solche Menschen. Was mich betrifft, sind mir schon etliche begegnet. Die großen Fragen, die sich nun stellen, sind:

- Warum sind nicht alle Menschen so?
- Weshalb gibt es Menschen, die mit unbeantworteten Fragen, enttäuschten Hoffnungen, zerplatzten Träumen zu kämpfen haben, die geliebte Menschen verloren haben, unverschuldet arbeitslos geworden sind, an einer schweren Krankheit leiden, einer Gewalttat zum Opfer gefallen sind oder irgendeine andere persönliche Katastrophe erlebt haben und dennoch weiterhin an Jesus Christus glauben und Ihn immer noch lieben?
- Wie kann das sein?

Die einzige Antwort darauf ist, dass ihr Glaube in Wahrheit ein Wunder ist. Wenn das bei Dir der Fall ist, dann hat Gott die Saat des ewigen Lebens in Deine Seele eingepflanzt. Sie ist unzerstörbar. Das ist vergleichbar mit einer Knolle, die in den Boden hineingegeben wird. Schmutzige Erde wird darüber geworfen, als sie begraben wird. Aber sie stirbt nicht, weil sie Leben in sich hat. Dazu schreibt der Apostel Petrus weiter in:

1.Petrusbrief Kapitel 1, Vers 8

8 IHN (Jesus Christus) habt ihr lieb, obgleich ihr Ihn nicht gesehen habt; an Ihn glaubt ihr (auf Ihn setzt ihr euer Vertrauen), obgleich ihr Ihn jetzt nicht seht, und Ihm jubelt ihr mit unaussprechlicher und verklärter Freude entgegen, 9 weil (indem) ihr das Endziel eures Glaubens davontragt, nämlich die Errettung eurer Seelen.

Der Apostel sagt hier, dass es keinen besseren Beweis für die Echtheit des Glaubens geben kann als den, dass Du weiterhin an Jesus Christus glaubst und Ihn auch dann noch liebst, nachdem Du durch schwere Bedrängnisse, Anfechtungen und Prüfungen hindurchgegangen bist und obwohl Du noch unbeantwortete Fragen hast und Ihn noch niemals von Angesicht zu Angesicht gesehen hast. Und Petrus schreibt, dass es davon eines Tages eine Erholung geben wird und dass wir Jesus Christus zujubeln, Ihn loben und preisen werden, wenn Er zur Entrückung Seiner Jüngerschaft wiederkommt.

3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt, die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Nicht nur der himmlische Vater wird am Ende alle Tränen aus den Augen der Angehörigen Seines Volkes abwischen. Das wird mit Sicherheit auch Jesus Christus beim Bema-Gericht tun, wenn Er zu jedem, der Ihm auf der Erde treu gedient hat, dasselbe sagen wird wie der Herr in dem von Ihm dargelegten Gleichnis:

Matthäus Kapitel 25, Vers 23

"Da sagte sein Herr zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!«"

Sofern Du Bedrängnisse irgendwelcher Art erfährst, unbeantwortete Fragen hast oder Schmerzen erleidest, aber dennoch Jesus Christus liebst und trotzdem noch an Ihn glaubst, solltest Du an der Tatsache festhalten, dass Du dadurch etwas hast, was von unschätzbarem Wert ist.

Wenn Du Dich zu Jesus Christus bekehrst, wirst Du – gemäß Petrus – mit einer Neugeburt gesegnet und durch die Macht Gottes bewahrt, auch wenn Du im gegenwärtigen Leben allerlei Bedrängnisse, Anfechtungen und Leiden erfahren musst. Dadurch, dass Du sie überwindest, beweist Du die Echtheit Deines Glaubens. Nichts ist für Gott wertvoller als das!

Und schließlich schreibt Petrus noch:

1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 10-12

10 In Betreff dieser Errettung haben die Propheten nachgesonnen und nachgeforscht, die von der euch zugedachten Gnade geweissagt haben, 11 indem sie ausfindig zu machen suchten, welche oder was für eine Zeit es sei, auf welche der in ihnen wirkende Geist Christi hinwies, wenn Er ihnen die für Christus bestimmten Leiden und Seine darauf folgenden Verherrlichungen im Voraus bezeugte. 12 Dabei wurde ihnen geoffenbart, dass sie durch ihren Dienst nicht sich selbst, sondern euch eben das vermitteln sollten, was euch jetzt durch die Männer verkündigt worden ist, die euch die Heilsbotschaft in der Kraft des vom Himmel hergesandten Heiligen Geistes gepredigt haben: Dinge, in welche auch die Engel gern hineinschauen (einen Einblick gewinnen) möchten.

Damit meint der Apostel, dass Du durch die Heilsbotschaft etwas erlangt hast, nach dem sich die Propheten in der Zeit des Alten Testaments gesehnt hatten. Er erinnert uns daran, dass Gott schon von Anbeginn der Zeit verheißen hat, dass Er in die Menschheitsgeschichte eingreifen wird, um den Fluch der Sünde aufzuheben und ein Volk für Sich Selbst zu erlösen. Und alle Menschen haben sich seit der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies gefragt, wie und wann Gott das bewirken wird. Die Propheten in der Zeit des Alten Testaments waren vom Heiligen Geist dazu inspiriert worden, darüber zu weissagen. Doch sie verstanden nicht die volle Bedeutung dieser Verheißungen und wollten mehr darüber wissen. Sie erkannten lediglich, dass diese sich erst in ferner Zukunft erfüllen würden.

Nun sagt Petrus, dass durch Deinen Glauben an und Deine Liebe zu Jesus Christus jetzt der Heilige Geist in Dir lebt und Du durch den Heiligen Geist neugeboren wurdest. Dadurch hast Du in Jesus Christus etwas erlangt, was die Propheten Jesaja, Jeremia, Hosea, Joel und Amos gerne gehabt hätten. Und Petrus sagt, dass sogar die Engel gerne in solche Dinge hineinschauen wollen.

Der Sohn Gottes, Der jetzt zur Rechten des himmlischen Vaters thront, wurde niemals ein Engel, sondern wurde Mensch. Engel sehen zwar die Herrlichkeit Gottes und dienen Ihm, aber in Jesus Christus wirst Du zu einer Tochter oder zu einem Sohn des himmlischen Vaters, also zu einem Mitglied der Gottesfamilie. Es gibt einen gewaltigen Unterschied zwischen einem Diener und einem Sohn. Die Engel beobachten zwar diese Entwicklung, können aber nicht ergründen, wie es für einen Sünder sein muss, wenn er die Erfahrung von Gottes Gnade macht, ihm seine Sünden vergeben werden und zu wissen, dass er im Blut von Jesus Christus gereinigt wurde. Und sie fragen sich, wie es für diese Menschen sein muss zu wissen, dass Jesus Christus eins mit ihnen geworden ist. Sie können auch nicht einschätzen, was es bedeutet, zur Gottesfamilie zu gehören und ein Gotteskind zu sein. Darüber hinaus wissen sie auch nicht, wie der Heilige Geist in den Jüngerinnen und Jüngern von Jesus Christus, die auf der Erde leben, wirkt. Die Engel Gottes sehen zwar die Herrlichkeit Gottes und mögen Dich zwar in Seinem Auftrag beschützen, aber sie sehnen sich danach, darin Einblick zu bekommen, was da in Dir vorgeht, wenn der Heilige Geist in Dir wirkt.

Erkennst Du die atemberaubenden Privilegien, die mit Deiner Bekehrung einhergehen? Das erklärt die unaussprechliche und verklärte Vorfreude der wahren Christen, weil sie das Endziel ihres Glaubens erwarten, nämlich die Vollendung der Errettung ihrer Seelen bei der Entrückung.

Und der Apostel Paulus schreibt dazu in:

1. Korintherbrief Kapitel 2, Verse 8-9

8 Diese (geheimnisvolle, verborgene Weisheit) hat keiner von den Machthabern dieser Weltzeit erkannt; denn hätten sie sie erkannt, so hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht ans Kreuz geschlagen; 9 vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«

Es lässt sich mit menschlichen Worten nicht beschreiben, was für wunderbare Dinge bei einer Bekehrung zu Jesus Christus im Inneren dieser Person vor sich gehen und noch weniger, was Gott denen bereitet hat, die wahrhaftig an Ihn glauben – auch wenn sie in ihrem gegenwärtigen Leben schlimme Dinge durchmachen müssen – Jesus Christus dennoch lieben und sehnsüchtig auf Seine Wiederkunft zur Entrückung der Seinen warten.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache